

Paoli, Betty: Harter, der du ohn' Erbarmen (1854)

1 Harter, der du ohn' Erbarmen
2 Mich verletzest kalt und rauh,
3 Wirst bald glühen in den Armen
4 Einer reizbegabtern Frau!

5 Ruhig mag ich dieß erwägen,
6 Denn die Ahnung thut mir kund,
7 Was sich dann wird leise regen
8 Tief in deines Innern Grund.

9 Wenn, durchzuckt von deinen Küssem,
10 Stumm dein Lieb im Arm dir ruht,
11 Wirst du heimlich doch vermissen
12 Meiner Seele Kraft und Glut.

13 Wenn mit heitern Frühlingsscherzen
14 Sorglos froh sie zu dir spricht,
15 Wird dir's flüstern tief im Herzen:
16 »diese kennt die Liebe nicht!

17 Kennt sie nicht, so wie sie kannte
18 Jenes unglücksel'ge Weib,
19 Dessen Lieben flammt' und brannte
20 Sillverzehrend Seel' und Leib!

21 Ist's auch süß, sich hier zu sonnen
22 In der Schönheit Maienlust:
23 Um die tiefsten Qualen, Wonnen
24 Hat doch Jene nur gewußt!«

25 Strahlend wird in's Aug' dir brechen
26 Meines Herzens Glorienzier;
27 Und so wird mich treulich rächen

28 Einst dein eigen Selbst an dir.

(Textopus: Harter, der du ohn' Erbarmen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/64874>)